

Nutzungskonzept

„Altes Sportamt“

(Stand Herbst 2016)



(Foto: Kulturzentrum Lagerhaus / Bremen 2016)

Altes Sportamt

Auf dem Peterswerder 44

28205 Bremen

1. Einleitung

Aus der Zusammenarbeit verschiedener Einzelpersonen und lokaler Gruppen, entstand auf dem Gelände des ehemaligen Sportamts im Frühjahr 2011 ein offenes Kunst- und Kulturprojekt.

In den vergangenen fünf Jahren entwickelte sich ein breit gefächertes Angebot kultureller Veranstaltungen, Nutzungs- und Kontaktmöglichkeiten. Die offene und unkommerzielle Nutzung des Geländes ermöglicht Interessierten einen leichten Zugang zu dem Projekt „Altes Sportamt“.

Sowohl die Zahl der aktiv Beteiligten als auch die Vielseitigkeit der Angebote wuchs beständig an. In der Folge kam es zu zahlreichen positiven Rückmeldungen seitens der Öffentlichkeit. Die Kontinuität, mit der die Gäste an Veranstaltungen teilnehmen, belegt, dass sich das „Alte Sportamt“ zu einer festen Größe innerhalb der Kunst- und Kulturszene entwickelt hat. Nicht zuletzt ist dies der einmaligen Lage und den vorhandenen Räumlichkeiten zu verdanken, die diesen Platz so besonders machen.

Angesichts der erfolgreichen Nutzung des vormals verwaisten Gebäudes und aufgrund der drohenden Beendigung des Sportamt-Projekts, entschlossen sich die Nutzer*innen im April 2015, das Gelände auf dem Peterswerder zu besetzen. Um auch zukünftig nicht-kommerzielle Kunst- und Kultur fördern, vermitteln und gestalten zu können, ist dieser Ort unverzichtbar; Ziel ist und bleibt die langfristige Nutzung des „Alten Sportamts“.

2. Trägerstruktur

Der im Januar 2011 gegründete „Klapstul - Ist das Kunst oder kann das weg? e.V.“ ist Träger des Projekts. Zweck des Vereins ist die Förderung von Kunst und Kultur. Der Satzungszweck wird unter anderem durch die Suche nach Orten verwirklicht, an denen Künstler*innen zusammenkommen, arbeiten und ausstellen können. Weiterhin bietet der Verein Unterstützung bei der Entwicklung und Umsetzung von Nutzungskonzepten, etwa zur Nutzung leerstehender Flächen und Immobilien. (siehe Anhang F)

3. Nutzung

Das Gesamtkonzept sieht die Zurverfügungstellung von Teilen des Innenbereichs sowie der Außenfläche für unterschiedliche Nutzungskonzepte vor.

Die Projekt- und Veranstaltungskoordination erfolgt durch das wöchentlich stattfindende Nutzer*innen-Plenum. Hier werden Projektanfragen diskutiert, Termine und organisatorisches besprochen sowie Projektverantwortlichkeiten abgestimmt. Entscheidungen werden im Konsens getroffen.

Da es sich um öffentliche Treffen handelt, bieten die Plena allen Interessierten die Möglichkeit, an den Entscheidungsprozessen teilzuhaben. Auf dem Plenum kann jede*r neue Nutzungs- und Veranstaltungsideen einbringen und so das Projekt „Altes Sportamt“ mitgestalten. Diese deliberative Vorgehensweise hat sich als besonders geeignet herausgestellt und den Zusammenhalt unter den Teilnehmer*innen gestärkt.

Durch planungs- und bauordnungsrechtliche Beschränkungen konnte die vollumfängliche Nutzung bisher nicht realisiert werden. Um dem offenen Charakter des Projekts zukünftig mehr Geltung zu verschaffen, streben die Nutzer*innen entsprechende Änderungen der Nutzungsbestimmungen an.

3.1. Innenbereich

Das alte Sportamt gliedert sich in zwei Gebäudeteile, Erdgeschoss und Obergeschoss, die unterschiedlich genutzt werden.

3.1.1. Erdgeschoss (EG, siehe Anlage A)

Die Räumlichkeiten des EG sind bis auf die Toiletten und den Veranstaltungsraum nicht frei zugänglich. Im EG wurden bisher eine Küche, ein Veranstaltungsraum, verschiedene Lagerräume, eine Werkstatt und eine Bücherei eingerichtet. Werkstatt und Lager dienen der Herrichtung und Pflege der Außenanlage. Der Veranstaltungsraum soll die Möglichkeit bieten, Programmpunkte des Projekts, wie z.B. Lesungen, Cafés oder Vorträge, unabhängig von Wetterbedingungen und anderen äußeren Einflüssen, verwirklichen zu können.

3.1.2. Obergeschoss (OG, siehe Anlage B)

Die Räumlichkeiten des OG sind der Allgemeinheit nicht zugänglich. Allerdings wird die Weiterführung der Ateliers in der bisherigen Form angestrebt. Auch in Zukunft soll es die Möglichkeit geben - unkompliziert und unentgeltlich - Räume zur Verfügung zu stellen, in denen Menschen ihre künstlerischen Ideen verwirklichen können.

Neben der Nutzung durch Künstler*innen bieten die Räume Platz für die Ausarbeitung und Vorbereitung von Projekten und Veranstaltungen.

3.2. Außenbereich (siehe Anlage A)

Der gesamte Außenbereich ist öffentlich zugänglich. Dieser bietet vielfältige Möglichkeiten um Veranstaltungen, wie z.B. Ausstellungen, Konzerte, Lesungen, Kinoabende und vieles mehr, durchzuführen. Neben der stark frequentierten Graffiti-Wand an der Außenmauer, kommt der überdachten Außenfläche eine besondere Bedeutung zu; es ist vor allem diese einmalige Konstruktion, die den Außenbereich für Besucher*innen und Nutzer*innen so attraktiv macht. Die während der Nutzung entstandenen Bauten auf der Außenfläche, wie z.B. die Bühne, der Free-Shop oder die Bar ermöglichen die Umsetzung verschiedener Nutzungsideen und sind somit für das Projekt unabdingbar.

Grundsätzlich ist die Nutzung des Geländes kostenlos. Vor und während der Aktivitäten im „Alten Sportamt“ wird darauf geachtet, dass menschenfeindliches Verhalten keinen Platz bekommt. So wird sich bereits im Vorfeld mit den Motiven und Aussagen der Veranstalter*innen und Künstler*innen befasst. Bei größerer Veranstaltungen sorgt eine Awareness-Struktur und dazugehörige Rückzugsmöglichkeiten für einen respektvollen Umgang miteinander.

4. Nutzungszeitraum

Die Umsetzung und Verwirklichung dieses Nutzungskonzepts soll schnellst möglich beginnen. Das „Alte Sportamt“ wird ganzjährig genutzt, wobei sich der Schwerpunkt auf die Monate März bis Oktober konzentriert. In den Herbst- und Wintermonate werden vor allem kleinere Instandhaltungs- und

Pflegearbeiten durchgeführt und das Projektinventar eingelagert.

5. Sicherheit

Alle Räume sind mit Rauchmeldern ausgerüstet, deren Funktion regelmäßig überprüft wird. Tüv-geprüfte Feuerlöscher sind in ausreichender Zahl vorhanden. Erste-Hilfe Material befindet sich an verschiedenen Orten innerhalb und außerhalb der Gebäude. Während öffentlicher Veranstaltungen wird das Gelände ausreichend beleuchtet, Rettungs- und Fluchtwege sind jederzeit ersichtlich und frei zugänglich. Zudem ist das Gelände für Rettungskräfte von allen Seiten zugänglich.

6. Versicherungen

Notwendige Versicherungen für Veranstaltungen (z.B. Haftpflichtversicherung) werden durch die Veranstalter*innen oder Klapstul e.V. eingeholt. Andere Haftungs- und Versicherungsfragen sind mit der Eigentümerin abzustimmen.

7. Ver- und Entsorgung

Die Stromversorgung im „Alten Sportamt“ ist funktionstüchtig. Kaltwasser ist im EG vorhanden, im OG nur eingeschränkt. Bestehende Toiletten wurden durch den Klapstul e.V. wieder in Betrieb genommen. Die Heizungsanlage wurde vor der Nutzung durch den Klapstul e.V. in weiten Teilen demontiert und ist nicht funktionstüchtig.

Die Nutzer*innen des alten Sportamts kümmern sich um die Reinhaltung der Innen- und Außenbereiche und übernehmen auch die Müllbeseitigung im Deichbereich vor dem Gelände, sofern dieser durch Besucher*innen des Sportamts verursacht wurde.

8. Lärmbelästigung

Durch die Lage des Geländes, ohne direkte Nachbarschaft, ist eine Beeinträchtigung Dritter durch Lärmemissionen weitgehend auszuschließen. Sollten sich dennoch Nutzer*innen im Umfeld des Sportamts, insbesondere Parzellenbesitzer*innen, gestört fühlen, steht der Klapstul e.V. als Ansprechpartner zur Verfügung. Ein „Nachbar*innentelefon“ ist während der Veranstaltungen durchgehend erreichbar, so dass auf evtl. Beschwerden zügig reagiert werden kann. Den Parzellisten werden die Veranstaltungstermine vorab mitgeteilt.

9. Stellplätze

Der überwiegende Teil der Nutzer*innen und Besucher*innen des „Alten Sportamts“ reist mit dem Fahrrad oder zu Fuß an. Für die wenigen Personen, die mit dem Auto anreisen, stehen ca. 20 öffentliche Stellplätze entlang der Straße Auf dem Peterswerder zur Verfügung.

Da während der Heimspiele von „Werder Bremen“ die Zufahrtswege gesperrt sind, finden an diesen Tagen in der Regel keine Veranstaltungen im „Alten Sportamt“ statt.

10. Kontakt

Klapstul - Ist das Kunst oder kann das weg? e.V.

Auf dem Peterswerder 44

28205 Bremen

klapstul@gmx.de

www.altes-sportamt.de

11. Anhang

A. Nutzungskonzept EG und Außengelände (Grundriss)

B. Nutzungskonzept OG (Grundriss)

C. Fotos

D. Programm 2015 und 2016

E. bisherige Projekte 2011 – 2016

F. Vereinssatzung Klapstul e.V.

